

**SPD Strande stellt Kandidaten vor:  
Karsten Eggers - unser Mann für Umwelt-und  
Baufragen**



Karsten Eggers ist Direktkandidat der SPD in Strande und kandidiert auf der Liste des SPD-Ortsvereins auf Platz 3. „Um als Wohnort und Ostseebad attraktiv zu bleiben, sollte die Gemeinde unter aktiver Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger eine umfassende, behutsame und ökologische, langfristig verbindliche Ortsentwicklungsplanung vorantreiben,“ so Eggers. „Ich halte es für notwendig, dass die Gemeinde in der nächsten Amtsperiode einen öffentlichen Diskussionsprozess in Gang setzt, bei dem die generellen Ziele der zukünftigen Dorfentwicklung Stück für Stück erarbeitet werden.“

„Insbesondere die langfristigen Ziele müssen dabei für jeden transparent und verständlich sein und dürfen nicht hinter verschlossenen Türen beraten werden,“ so Eggers. Er gibt Beispiele: Wie soll sich die Gemeinde entwickeln? Ist es aus Entwicklungsgründen notwendig, ein neues Baugebiet auszuweisen, damit Schule, Kindergarten und der Kaufmann und der Geldautomat erhalten bleiben? Wollen wir versuchen – vor allem für die alten Menschen – zusätzliche Dienstleister wie einen Friseur etc. in den Ort zu ziehen? Wollen wir ein Schlaf- und Wohndorf oder weiterhin zusätzlich eine gute Adresse für Touristen und Naherholende sein? Wie lassen sich die Bedürfnisse von Wohnen und Tourismus verbinden? Wie soll die Militäranlagen am Leuchtturm umweltgerecht weiterentwickelt werden? Welche Folgen hat eine geplante Entwicklung des Dorfes für Umwelt und Ökologie z.B. in Sachen Versiegelung oder die Infrastruktur, z.B. Auslastung des Leitungssystems, Kläranlage, Energieversorgung, zukünftige Flächennutzung, Straßenzustand, Radwege etc.. „Alle diese Fragen müssen diskutiert, sachlich abgearbeitet und geklärt werden, nicht mit populistischen oder persönlichen Meinungen, sondern im Rahmen eines umfassenden Diskussions- und von Beratern begleiteten Analyse- und Entscheidungsprozesses“, so Eggers. Einige Aufgaben müssten in Zukunft sicherlich auch gemeinsam mit den Gemeinden Schwedeneck und Dänischenhagen gelöst werden

Karsten Eggers weiß, wovon er spricht, denn er ist Verwaltungsrechtler und seit Jahren mit Umwelt- und Baufragen in Gemeinden beschäftigt. Er wurde 1980 in Preetz geboren, hat nach dem Abitur in Plön, Grundwehrdienst in Lütjenburg und Verwaltungsstudium in Altenholz 2003 den Abschluss als Diplom-Verwaltungswirt FH gemacht. Bis 2006 war er als Hauptsachgebietsleiter der Bauverwaltung des Amtes Landschaft Sylt für die Gemeinden Hörnum, Kampen, List auf Sylt, Rantum, Sylt-Ost

und Wenningstedt-Braderup zuständig und zeitgleich im Ortsvereinsvorstand der Niebüller SPD engagiert.

Um eine Familie zu gründen, zog er Ende 2006 zu seiner Frau und der 2003 geborenen Tochter nach Strande. Dem Baurecht blieb er treu und arbeitet seit dem Umzug bei der Gemeinde Boostedt bzw. dem neu entstandenen Amt Boostedt-Rickling ebenfalls in der Bauverwaltung, wo er in erster Linie mit Bauanträgen, Bauleitplänen und der Betreuung der Ausschusssitzungen beschäftigt ist. Berufsbegleitend besucht er als einziger Schleswig-Holsteiner seines Semesters an der Universität Kassel den auf Verwaltungsmodernisierung gerichteten Studiengang „Master of Public Administration“. Seine Freizeit verbringt der junge Vater gern mit der Familie sowie mit Fechten und Live-Rollenspiel.

Als Verwaltungsrechtler und „Mann für Bauen und Umwelt“ setzt Karsten Eggers sich besonders ein für:

regelmäßige Einwohnerversammlungen nach § 16 Gemeindeordnung vor den Gemeindevertretersitzungen, um die Bürgerbeteiligung und Transparenz der Gemeindepolitik zu stärken, sowie weiterhin auch regelmäßige öffentliche Sitzungen der Fachausschüsse.

eine umfassende, ökologisch verträgliche und langfristige, verbindliche Ortsentwicklungsplanung im oben genannten Sinne.

eine mit den Belangen der hier eingerichteten Schutzgebiete (Fauna-Flora-Habitat, Natura 2000) und der Bürgerinnen und Bürger vereinbare Nachnutzung der ehemaligen Bundeswehrflächen am Bülker Leuchtturm, z.B. als geringfügig bebaute Anlaufstelle der Surfer und für kulturelle Aktivitäten.

die Umsetzung des seit Jahren bestehenden Straßenverkehrskonzeptes der Gemeinde, eine Überplanung des Buswendeplatzes am Hafen zur Erstellung eines ansprechenden „Ortseingangs“, die attraktivere Gestaltung des Ortmittelpunkts, die Einplanung eines Treffs für soziales und kulturelles Leben in Strande, zusätzliche verkehrsberuhigende Maßnahmen im Bereich der Schule.

regelmäßige Kontrolle des Flächennutzungsplanes und der Bebauungspläne sowie Erstellung eines flächendeckenden Ortsentwicklungskonzeptes und Wiedereinführung eines Kreisentwicklungsplanes.